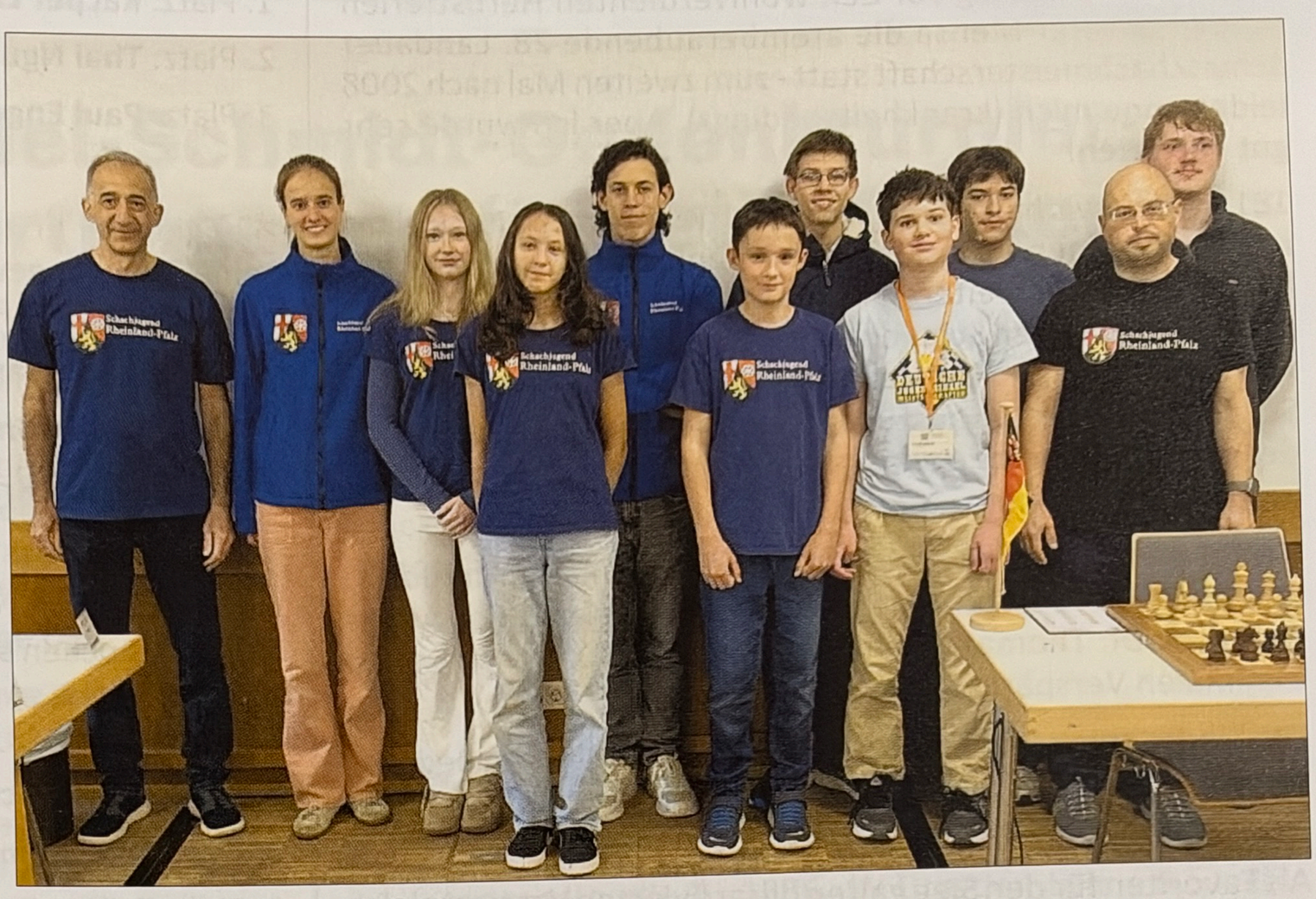
Schachjugend RLP

Zwei Mannschaften, ein gemeinsamer Schachgeist

Rheinland-Pfalz holt Bronze bei der Deutschen Ländermeisterschaft 2026. Ein zweites Team mit drei saarländischen Nachwuchsspielern zeigt, wie lebendig die Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg sein kann.



Duderstadt, Oktober 2026. Vom 7. bis 12. Oktober trafen sich im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt 18 Auswahlmannschaften zur Deutschen Ländermeisterschaft (DLM). In sieben Runden Schweizer System wurde an acht Brettern um Mannschaftspunkte gekämpft. Rheinland-Pfalz war gleich doppelt vertreten: mit einer eigenen ersten Mannschaft und einer zweiten Auswahl, die durch drei junge Spieler aus dem Saarland verstärkt wurde.

Rheinland-Pfalz I: Bronze nach starkem Endspurt

Zehn Jahre nach dem letzten dritten Platz, damals 2016 mit einer Mannschaft unter anderem um Vincent Keymer und Johannes Carow, gelang Rheinland-Pfalz erneut der Sprung aufs Podium. Die von Andrey Dubkov und Sergey Galdunts betreute Auswahl erreichte mit zehn Mannschaftspunkten und 31,5 Brettpunkten den dritten Platz hinter Nordrhein-Westfalen (12 Punkte) und Hessen (11 Punkte). Der Weg dorthin war keineswegs geradlinig. Nach der zweiten Runde musste die Auswahl eine 2,5:5,5-Niederlage gegen den späteren Meister Nordrhein-Westfalen hinnehmen. Nach fünf Runden lag das Team noch auf dem sechsten Platz, bewies aber im Finale seine Qualität: Auf einen klaren 6,5:1,5-Sieg gegen Hamburg folgte ein 5,5:2,5 gegen Mecklenburg-Vorpommern. Damit war der Podestplatz gesichert. Die Bronzemedaille ist nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern zugleich ein starkes Signal für die Nachwuchsarbeit im Landesverband. DLM 2026.

Rheinland-Pfalz II & Saarland: Gemeinsam an den Brettern

Ein zweites Team setzte einen anderen, nicht weniger wichtigen Akzent: Drei saarländische Nachwuchsspieler ergänzten die rheinland-pfälzische Auswahl. Betreut wurde die Mannschaft von Dr. Mario Ziegler und Runa Schröder. Die Kooperation ermöglichte weiteren Jugendlichen die Teilnahme an einem anspruchsvollen bundesweiten Mannschaftsturnier und unterstrich den engen Zusammenhalt beider Bundesländer. Als Nummer 17 der Startrangliste mit einem DWZ-Schnitt von 1869 an den ersten acht Brettern ging die Mannschaft gegen teilweise deutlich stärker bewertete Teams ins Rennen. Bereits in Runde zwei gelang ein 4:4 gegen Schleswig-Holstein. In der sechsten Runde folgte mit einem 4,5:3,5 gegen Thüringen II & Baden II der erste Mannschaftssieg. Am Ende standen drei Mannschaftspunkte, 21 Brettpunkte und Platz 17. Besonders erfolgreich punktete Ella Reuber mit fünf Zählern aus sieben Partien. Liam Maddox Schröder, Jahrgang 2015 und damit einer der Jüngsten im Team, erzielte 3,5 Punkte. Auch Svetlana Manukyan kam auf 3,5 Zähler. Die individuellen Ergebnisse zeigen, dass sich hinter der Platzierung zahlreiche starke Leistungen und persönliche Entwicklungsschritte verbergen.

